

Typen der Gesichtshaut

Bevor wir uns über die tägliche Gesichtspflege unterhalten, müssen wir uns darüber klar werden, daß es ganz verschiedene Hauttypen gibt, die ganz verschiedener Behandlung bedürfen.

Und zwar sind es immer wieder zwei Typen, die dem Arzt auffallen:

1. die trockene oder zu feine Haut und
2. die fette Haut.

Es gibt natürlich Uebergangsfälle, aber im großen ganzen kann man die gesamte Hautdecke eines Menschen immer auf diese zwei Grundtypen zurückführen.

Trockene feine Haut ist viel empfindlicher gegen äußere Einflüsse, daher die Sommersprossen und die Empfindlichkeit gegen Sonnenbrand. Solche Haut schuppt auch sehr leicht.

Dem gegenüber steht die fette Haut. Sie kennen ja alle diese großporige Haut, die schon von weitem glänzt, meist ist das Gesicht mehr oder weniger gerötet, und die Haut auf der Nasenspitze wie die Haut einer Orange mit Oeffnungen siebartig durchsetzt, als ob man mit feinen Nadeln hineingestochen hätte. Manchmal ist die Haut an der Nasenspitze und darum herum etwas verdickt.

Diese beiden Hauttypen bedürfen nun einer ganz verschiedenen Behandlung und Pflege. Zunächst einmal trockene Haut:

Oberster Grundsatz: Schutz vor den Einwirkungen der Witterung

Sonne, Luft, Staub sind die Schädlichkeiten, gegen die eine zarte, weiße Haut sich nur schlecht verteidigt. Sie ist nicht robust genug. Aber es ist ja so leicht, eine solche Haut zu schützen!

Ein bißchen Creme ersetzt den Gesichtsschleier, den die Mode heute verpönt.

Die Creme wird morgens, nach der Reinigung, auf das Gesicht aufgetragen in dünner Schicht. Wie? Ja, am allerbesten mit den Fingerspitzen. Sie können auch ein sauberes Stückchen Watte nehmen, das beste bleiben aber doch die Finger.



Phot. Krull

Zeitgemäße Hautpflege